

QUALITÄTSVERBESSERUNG DURCH INNOVATION UND PRÄZISION DER ROTE FADEN IN DER ORTHOPÄDISCHEN ABTEILUNG

DIE ORTHOPÄDIE IM GESUNDHEITSNETZ WALLIS AM STANDORT BRIG



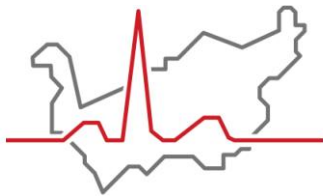
Innovative orthopädische Behandlungsmethoden in komplett renovierten Operationssälen mit integrierten High- tech- Funktionen



*„Qualitätsgewinn durch die
Anwendung innovativer,
präzisionsverbessernder,
minimalinvasiver
Behandlungsmethoden und
Subspezialisierungen“*

Nach einer mehrmonatigen Planungsphase und Visitationen von bereits erneuerten Operationsabteilungen koordinierte der Leiter des technischen Dienstes Herr Brunner unter Berücksichtigung aller in den Operationssälen tätigen Abteilungen die komplexen Planungen. In nur 10 Wochen wurde letztlich die Komplettrenovierung, an der insgesamt 16 Firmen beteiligt waren, umgesetzt. Ein wesentlicher Teil der anfallenden Arbeiten wurde dabei vom eigenen Technischen Dienst erledigt. Auch während der Bauphase fanden immer wieder vor Ort Besprechungen zwischen Technischen Dienst, Architekt, Ingenieur und dem Leiter der Orthopädischen Abteilung Dr. Ottersbach statt, um Details in der Umsetzung festzulegen. In dem komplett neugestalteten Operationstrakt mit zwei neuen Operationssälen lässt sich das Konzept der Orthopädischen Abteilung optimal umsetzen. *Das Streben nach Qualitätsgewinn durch die Anwendung innovativer, präzisionsverbessernder, minimalinvasiver Behandlungsmethoden zieht sich wie*

ein roter Faden durch die orthopädische Abteilung. Ein in Zusammenarbeit von Dr. Ottersbach und einem Schweizer Endoprothesenhersteller entwickeltes Navigationsgerät zur Präzisionsverbesserung bei der Implantation von Hüftendoprothesen ist fest an einem Deckenpendel integriert. Die spezielle Haltevorrichtung wurde vom eigenen technischen Dienst angefertigt. Die vor einer Hüftimplantation sorgfältig erstellten praeoperativen Planungen auf digitaler Basis mit biomechanischen Berechnungen werden auf einem grossen Flachbildschirm angezeigt. Bereits seit einigen Jahren fungiert die Orthopädische Abteilung als internationales Referenzzentrum für minimalinvasive navigierte Hüft- und Knieendoprothetik mit vielen Hospitationsgästen aus dem In- und Ausland. Auch Patienten aus dem Ausland lassen sich in Brig Ihr neues Hüftgelenk mit den innovativen Verfahrenstechniken navigiert und minimalinvasiv implantieren. Über diese Behandlungsverfahren wurden bereits zwei internationale Tagungen abgehalten.



Hôpital du Valais
Spital Wallis



Qualität durch Subspezialisierungen

Die Orthopädie am Standort Brig besteht aus insgesamt drei Chefarzten, die alle über eine sehr breite orthopädische, traumatologische Ausbildung verfügen. Dr. Ottersbach fokussiert sich hauptsächlich auf die minimalinvasive endoprothetische Versorgung von Hüft- und Kniegelenken, Dr. Schwarz ist der erste Operateur in der Schweiz, der endoskopische Verfahren zur Behandlung von Rückenleiden einsetzt und Dr. Markiefka führt als Handchirurg u.a. die sekundäre Versorgung komplexer traumatologischer Fälle z. B. plastische Rekonstruktionen an der Hand durch. Der Mittelbau wird durch den Oberarzt Dr. Cremer gewährleistet, der Teile seiner Ausbildung in Thun und dem Inselspital und Fribourg absolviert hat. Jedem Chefarzt ist ein Assistent zugeordnet, so dass eine hervorragende Ausbildungssituation resultiert. Dem Antrag auf offizielle Anerkennung als Weiterbildungsstätte B 2 wurde nach einer Visitation im Juli provisorisch stattgegeben.

Weitere qualitätsverbessernde, technische Ausstattungen

- Ein Lagerungsaggregat für die minimalinvasive Hüftchirurgie wurde in Brig entwickelt, welches in anderen Kliniken in der Schweiz, Deutschland und Belgien bereits eingeführt wurde. Der Rotex-table ist der erste motorisierte Beinhalter bei dem der Chirurg alle wesentlichen Einstellungen selber vornehmen kann und ein feed back über Gewebespannungen bekommt, wodurch der Eingriff sicherer und effizienter durchgeführt werden kann.
- Ein intraoperativ einsetzbares CT mit dreidimensionaler Darstellung steht ebenfalls zu Verfügung. Es ist das erste im Wallis. Präzisere Gelenksrekonstruktionen und exaktere Positionierungen von Schrauben und anderen Implantaten sind somit möglich.

Bereit für die Öffnung der medizinischen Kantons Grenzen und die DRG Abrechnung

- Durch die strukturelle Neuausrichtung und die beschriebene medizinisch- technische Ausstattung fühlt sich die Orthopädische Abteilung den anstehenden zukünftigen Herausforderungen hinsichtlich der Behandlungsqualität und der ökonomischen Effizienz gewachsen.